

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		vii
1.	Einleitung: Quantitative angewandte Linguistik und die Ziele der vorliegenden Untersuchung	1
2.	Der englische Ausspracheunterricht in Deutschland – ein historischer Abriß	7
3.	Die englische Aussprache als Lernziel und Lernproblem	13
3.1.	Der Schwierigkeitsgrad der englischen Aussprache für deutsche Lerner	13
3.2.	Die Behandlung der englischen Aussprache in den Lehrplänen des bayerischen Kultusministeriums	26
4.	Die Wirkung des deutschen Akzents auf englische Muttersprachler	30
4.1.	Sozio-kulturelle und psycho-soziale Wirkung des deutschen Akzents auf englische Muttersprachler: "mock German" und "mock German English"	31
4.2.	Der Begriff "Irritation" in der Aussprachebewertung	38
5.	Mindestanforderungen an die englische Aussprachekompetenz deutscher Schüler	42
5.1.	Zwei Akzeptabilitätshierarchien	42
5.2.	Die Wichtigkeit der Aussprache für die Sprachrezeption	51
5.3.	Das in den Lehrplänen des Bayerischen Kultusministeriums festgelegte Niveau der Aussprachekompetenz	54
6.	Der Forschungsgegenstand	60
6.1.	Das Korpus der Tonbandaufzeichnungen	60
6.2.	Zusätzlich analysierte Materialien	65
6.2.1.	Die schriftlichen Bildgeschichten	65
6.2.2.	Die von englischen Muttersprachlern angefertigten orthographischen Transkriptionen der Schüler mit mündlicher Sprachproduktion	66
6.2.3.	Die mündlichen Bildgeschichten auf deutsch	68
6.3.	Allgemeine Beschreibung der Aufgaben, der Schülertexte, und der zur phonetischen Transkription ausgewählten 40 Schülerproduktionen	69
6.3.1.	Narrative Sprachproduktion: die Bildgeschichte "The Radio Thief" (Rollenspiel)	69
6.3.2.	Interaktive Sprachproduktion: das Telefongespräch "Booking in at a Youth Hostel"	74
6.3.3.	Die "Puss-Pack"-Texte	80
6.4.	Die Wichtigkeit der englischen Schüler für die Beurteilung der deutschen Schüler	82

7.	Probleme der Leistungsbewertung auf dem Gebiet der Aussprache	86
7.1.	Praktische Probleme der Aussprachebewertung: Aufnahme-probleme, Verständnisprobleme, Aufwandprobleme	86
7.2.	Theoretische Probleme der Aussprachebewertung: prinzipielle Probleme und methodische Probleme	89
7.2.1.	Objektivität, Validität und Reliabilität in der Aussprachebewertung	89
7.2.2.	Methodische Probleme der Ausspracheanalyse	95
7.3.	Probleme der Verzerrung bei der Aussprachebewertung	97
7.3.1.	Nicht-signifikante parasprachliche Performanzverzerrungen	98
7.3.2.	Signifikante (sprachliche) Verzerrungen der Aussprache	99
7.3.2.1.	Verzerrung der Intonation durch die Testsituation	99
7.3.2.2.	Stilbezogene Verzerrungen	101
7.4.	Methodische Probleme: Auswirkungen der Analyse-methode auf die Statistik	102
7.4.1.	Einfluß der Korpuszusammensetzung	102
7.4.2.	Der Einfluß des Transkriptionsstils	104
7.4.3.	Der Einfluß der Zählmethode	106
7.4.4.	Der Einfluß der idealisierten RP-Vergleichstexte auf die Statistik	109
7.5.	Die Transkriptions- und Zählmethoden der vorliegenden Untersuchung; Beschreibung des Anhangs	114
7.5.1.	Der Transkriptionsstil	116
7.5.2.	Die Zählmethode	121
8.	Analyse der segmentalen Phänomene der Schüleraussprache	130
8.1.	Segmentale Parameter für die Aussprachebewertung	130
8.1.1.	Prozentzahl richtiger Phoneme und Gesamtsegmentzahl; Empfehlungen für einen Minimalstandard	130
8.1.2.	Die Trennschärfe verschiedener Teilbereiche der Phonologie für die Aussprachebewertung	137
8.2.	Analyse der Ergebnisse im segmentalen Bereich der Aussprache	140
8.2.1.	Block A (Parameter 1-5: /ə/ und /h/): Vokalreduktion und Weak Forms	140
8.2.2.	Block B: <u>linking r</u> , [ɹ], [ɹ̥], [ɹ̥̥], [ɹ̥̥̥], /v/, /w/, [ʊ] (Parameter 6-13)	162
8.2.3.	Block C: Schwierige Vokale (/æ/, /e/, /ɜ:/, /u:/, /əʊ/) und /ɑ:/ (Parameter 14-19)	190

8.2.3.1.	Der Kontrast /æ /-/e/	190
8.2.3.2.	Die Phoneme /ɜ:/ und /əʊ/ (Parameter 16 und 18)	214
8.2.3.3.	Das Phonem /u:/ (Parameter 17)	218
8.2.3.4.	Das Phonem /dʒ/ (Parameter 19)	219
8.2.4.	Block D: die Phoneme /θ/ und /ð/ (Parameter 20 und 21)	222
8.2.5.	Block E: /z/, /v/, /eɪ/, /eə/ (Parameter 22-25)	242
8.2.6.	Block F: Die Plosive /p/, /b/, /t/, /d/, /k/, /g/ (Parameter 26-31)	248
8.2.7.	Block G: /z/, /i:/, /ɑ:/, /ɔ:/, /ɪ/, /ʌ/, /ʊ/, /ɪə/, /ʊə/ Parameter 32-40)	260
8.2.8.	Block J: /aɪ/, /ɔɪ/, /aʊ/, /s/, /ʃ/, /tʃ/, /f/, /ŋ/, /j/, /n/, /m/ (Parameter 41-51)	275
9.	Die Fluency der Schülerproduktionen	280
9.1.	Komponenten der Fluency	280
9.2.	Aussprachebezogene Komponenten der Fluency in den Schülerproduktionen	285
9.2.1.	Die Häufigkeit des glottal stop	285
9.2.2.	Das <u>linking r</u>	293
9.2.3.	Die Kontraktionen	298
9.3.	Die <u>speech rate</u> (Sprechgeschwindigkeit) der englischen und deutschen Schüler	306
10.	Der Rhythmus	310
10.1.	Der Einfluß der Vokalreduktion auf den Rhythmus	311
10.2.	<u>Level stress</u> und Rhythmus	312
11.	Die Intonation	318
11.1.	Die diskursbezogene Intonationsanalyse von Brazil, Coulthard und Johns (1980)	320
11.2.	Der <u>high fall</u>	324
11.3.	Der <u>fall-rise</u>	326
11.4.	Der <u>low rise</u>	336
11.5.	Der <u>low fall</u> : Tonizitäts-Fehler	346
11.6.	Die Frageintonation	351
12.	Der Einfluß der Sprachnorm auf die Aussprache der Schüler	361
12.1.	Die Ausgangsnorm: Einfluß des muttersprachlichen Dialekts auf die englische Aussprache der deutschen Schüler	361
12.2.	Die Zielnorm: der Einfluß englischer Aussprachevarianten auf die englische Aussprache der deutschen Schüler	367
13.	Die auffälligsten <u>specific pronunciation errors</u>	375

14.	Die Beurteilung der Schüleraussprache durch englische Muttersprachler und deutsche Englischlehrer und -studenten	379
14.1.	Der Vergleich zwischen der Rangordnung der Schüler nach phonetischer Transkription und nach den Benotungen der englischen und deutschen Bewerter	382
14.2.	Die Rolle der <u>fluency</u> bzw. Flüssigkeit bei der Beurteilung der Aussprache	393
14.3.	Der Vergleich zwischen den Aussprache-Noten der englischen und deutschen Bewerter	401
14.4.	Die Bemerkungen der <u>native-speaker judges</u> zur Aussprache der deutschen Schüler	408
14.5.	Der Einfluß der Aussprache der deutschen Schüler auf die Transkriptionsfehler der Transkriptoren	412
15.	Bilanz: Prioritäten für den Unterricht und allgemeine Schlüsse	426
15.1.	Zusammenfassung der statistischen Untersuchungsergebnisse: Prioritäten für den Unterricht	426
15.2.	Allgemeine Schlüsse für den Ausspracheunterricht und für die Lehrerausbildung	436

Anhang

I.1.(a)	Glossar; Verzeichnis der Symbole und Konventionen	443
I.1.(b)	Die phonetischen Symbole der IPA	445
I.1.(c)	Die tonetischen Symbole von O'Connor und Arnold (1973: 288-289)	446
I.2.	Die Bildgeschichte	447
I.2.(a)	Die Bilder (aus Heaton 1966: 47-48)	447
I.2.(b)	Die Bildgeschichte: phonetische Transkriptionen mit individuellen Lauttabellen	448
I.3.	Das Telefonat	513
I.3.(a)	Die Materialien	513
I.3.(b)	Das Telefonat: phonetische Transkriptionen mit individuellen Lauttabellen	516
I.4.	Die "Puss-Pack"-Texte	560
I.4.(a)	Der Stimulustext (aus Stone 1978: 51-54)	560
I.4.(b)	Gruppe j: die "Puss-Pack"-Schüler	561
II.	Lauttabellen der Schülergruppen	566
II.1.(a)	Alle 36 Texte der deutschen Schüler: absolute Zahlen	566
II.1.(b)	Alle 36 Texte der deutschen Schüler: Prozentwerte	567

II.2.(a)	4 englische Schüler: absolute Zahlen	568
II.2.(b)	4 englische Schüler: Prozentwerte	569
II.3.(a)	Die 7 "S.I."-Schüler: absolute Zahlen	570
II.3.(b)	Die 7 "S.I."-Schüler: Prozentwerte	571
II.4.(a)	8 deutsche Schüler mit guter Aussprache: absolute Zahlen	572
II.4.(b)	8 deutsche Schüler mit guter Aussprache: Prozentwerte	573
II.5.(a)	11 deutsche Schüler mit schlechter Aussprache: absolute Zahlen	574
II.5.(b)	11 deutsche Schüler mit schlechter Aussprache: Prozentwerte	575
II.6.	Lautrealisationen auf Germers Stufe III	576
III.1.	Statistiken aus allen 40 RP-Idealtexten im Vergleich mit den Statistiken von Fry (1947)	578
III.2.	Häufigkeit der Laute des Englischen und Deutschen, nach Pascoe 1986 (RP nach allen 40 RP-Texten, [v] und [k] nach IL-Texten); Fry 1947 (RP); Delattre 1965 (GA, Hochdeutsch)	579
Literaturverzeichnis		581